Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45464
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv

Wann das korn gilt Neunzehen schilling pfening
sol ain pfenbert Roggen prot halten Sibenzehen
lot dreyzehen neunzehentail

Pärgt aber ain protsi nur zehen lot So hat
er an ainn Schaf obershuss vier zehen schilling
aufzehen pfening.

Pärgt er aber nur Nuen lot. So hat er obershuss
aufzehen schilling zehen pfening

Wann das korn gilt Prainzig schilling pfening
sol ain pfenbert Roggen prot halten aufzehen
lot vier Dreystaill

Pärgt aber ain protsi nur zehen lot so hat er an
ainn Schaf zu obershuss dreyzehen schilling
achtzehen pfening.

Pärgt er aber nur acht lot. So hat er Prainund.
Prainzig schilling pfening

Wann das korn gilt Ainundprainzig schilling
pfening sol ain pfenbert Roggen prot halt
Sechzehen lot.

Pärgt man aber nur zehen lot So khumbt ain
Schaf oder die narung zu obershuss Zwelf
schilling sechs zehen pfening

Pärgt man aber nur acht lot so khumbt ain und
zwainzig schilling pfening

Wann das Schaf korn gilt zwainundprainzig
schilling pfening. sol ain pfenbert Roggen
prot nach der Ordnung halten fünfzehen lot
drey aindlifftail.

Pärgt man aber nur neun lot hat der Roggen
zu obershuss fünfzehen schilling zehen pfening

Pärgt er aber acht lot so hat er prainzig
schilling pfening.

Wann aber das Schaf korn gilt dreyundprainzig
schilling pfening. sol ain pfenbert prot nach
der Ordnung halten. vierzehen lot. vier zehen
dreyundprainzig taill

Pärgt aber ain protsi nur neun lot. So hat er
an ainn Schaf korn oder sein narung zu ober
shuss. vier zehen schilling zehen pfening

Nach dem allen ist in ygemelter schrift so sunder
fürstlichen gnaden. bemelt sunder fürstlichen
gnaden Stat Richter Burgermaister und Rate
fürtragen haben vorrer begreifen. Als nu
die Roggen in sunder fürstlichen gnaden Stat
alhie ain Leitcauing nach dser obermelter